

Vereinbarung

zum Umgang miteinander

Auf unseren Veranstaltungen möchten wir einen möglichst **geschützten Raum** für alle schaffen. Leider leben wir in ungleichen Machtverhältnissen. Die Gesellschaft ist nicht für alle Menschen gleich sicher. Manche werden aufgrund bestimmter konstruierter Merkmale bevorteilt (Privilegierung) oder benachteiligt (Diskriminierung) – ob absichtlich oder unbewusst. Deshalb vereinbaren wir:

- Wir sind alle für ein **gelingendes Miteinander** auf der Tagung verantwortlich.
- Wir bitten alle, die **Grenzen** anderer zu respektieren.
- Wir bitten alle, **diskriminierungsfreie Sprache** zu benutzen. Kritik möchten wir als Lernmöglichkeit annehmen.
- Wir **respektieren**, wenn Personen nicht über ihre Erfahrungen oder ihre Identität sprechen wollen.
- Wir dulden **keine Ausgrenzung** aufgrund von Geschlecht, Ethnie, Religion, Herkunft, Hautfarbe, religiöser Überzeugung, Sexualität, Geschlechtsidentität, sozioökonomischer Klasse, Kaste, Behinderung oder Alter.
- **Wir greifen ein** bei rassistischem, sexistischem, queerfeindlichem, antisemitischem, altersdiskriminierendem, ableistischem, islamophobem und jedem anderen diskriminierendem Verhalten.

Wer von diskriminierenden Verhaltensweisen während der Veranstaltung betroffen ist oder Vorfälle beobachtet hat/involviert war, kann sich gerne an uns wenden.

Wir als Flüchtlingsrat arbeiten an einem Awareness-Konzept, das wir zukünftig einführen möchten.